

3. Internationales Rx7 Treffen am Wörthersee

17.-19. August 2007

Schon am Freitagmorgen um 5 Uhr trafen wir uns um die beschwerliche Fahrt ins schöne Österreichische Kärnten anzutreten. Mit ein wenig Verspätung ging's dann los. Über Meiningen Richtung Bludenz wollten wir die erste Etappe fahren. Doch was ist hinter mir so Dunkel? Der hat einfach das Licht ausgemacht? Ne, da! Doch da sind die Pannenblinker! Schon Kurz nach der Grenze in Österreich ging Jürg Fuchs Auto die Lichter und Motor aus! Oh nein! Das ging ja schnell. Was jetzt? Schüttel und gerüttel ist doch immer noch das besste. An allen Kabeln beim Hauptsicherungskasten zerren und schon läuft es wieder. Wir haben dann entschieden das es das beste ist das er zu seinem Garagisten in der nähe fährt und später, falls überhaupt möglich, nachfährt. Nach der Organisation der Pickerl ging es dann zu dritt weiter. Am Arlbergtunnel wollte man dann schon wieder Geld von uns, das wir auch anstandslos bezahlt haben. Wie auch noch ein paar andere male mussten wir noch Maut bezahlen.



Nach Innsbruck bogen wir ins Zillerthal ein um sogleich über den Gerlospass nach St. Johann i.P. zu steuern. Zu diesem Zeitpunkt regnete es ziemlich fürchterlich und liess das schlimmste in uns aufkommen. Doch kurz vor Villach nahe dem Wörthersee kam die Sonne unter dem Regenzelt hervor und es wurde richtig warm. Schon mit reichlich Verspätung fuhren wir zum Hotel Weidenhof. Kurz Einchecken und weiter zu Charly, der schon weiter ist mit all seinen Ahnhängern nach Gallizien wo es zu Mittagessen gab. Schnell Essen und weiter nach Bad Eisenkappel zu den Wunderschönen Obir Tropfsteinhöhlen. Davor begrüßte uns der Bürgermeister von Bad Eisenkappel Dr. Dietfried Haller persönlich und wünschte uns einen schönen Aufenthalt.



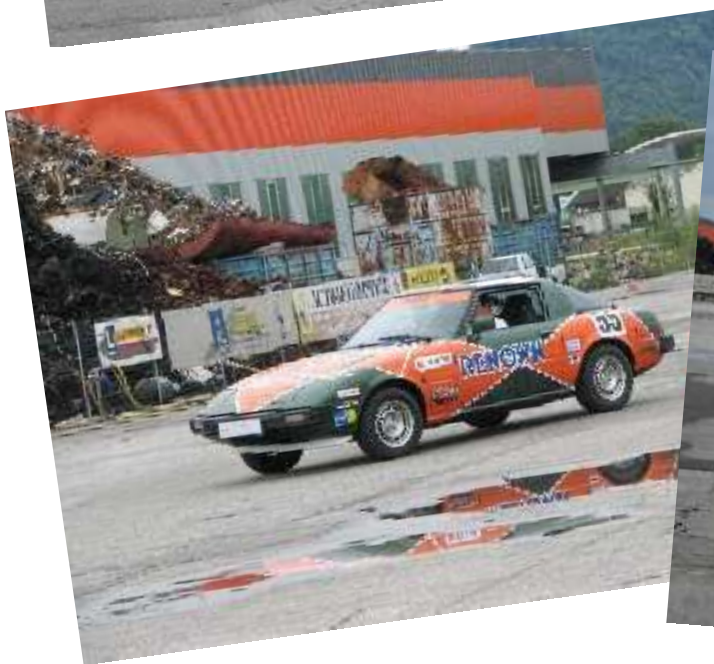
Nach kurzem laufen, was für unsere Spezies sehr untypisch ist, sind wir mit einem Reisebus auf die Unterschäftler-Alp Chauffiert worden. Nach dem Helmessen und einem kleinen Informationsfilm folgten wir dem Höhlenführer auf Schritt und Tritt. Mit Lichtershow und Orgelspiel wurde uns die Höhle präsentiert. Ursprünglich wurde hier nach Blei gegraben. Später wurde durch eine Sprengung die Tropfsteinhöhlen freigelegt. Leider wurden damals im 18. Jahrhundert die Hohlräume nicht als Naturwunder verstanden. Sie wurden im Zuge des Abbaus als Lager für das taube Material verwendet. Leider gingen so viele Tropfsteine verloren. Dennoch empfiehlt sich eine Besichtigung der Obir Tropfsteinhöhlen. Beim Wiedereintritt in den Tag regnete es schon wieder. Mit dem Bus Bergab gab Charly die Änderung des Programms durch. In einem gemütlich Restaurant in Bad Eisenkappel feierten wir den ausklang des Abends.

Am Samstagmorgen haben wir uns im Innenhof des Kärntners Landtages in Klagenfurt getroffen um unsere Fahrzeuge der Öffentlichkeit zu zeigen. Ist noch Lustig mit dem Auto in Klagefurt so rum zu fahren! So viele Baustellen und Einbahntafeln findet man nicht mancher Ortes! Ein Navigationssystem ist da ziemlich nutzlos! Es versammelten sich an die 22 Rx7.

Als besonderer Hingucker war natürlich der SA von Charly in 787B Lackierung den er extra für dieses Treffen mit seinen Freunden so hergerichtet hat.



Nach viel Benzingesprächen und Austausch mancher Tipps ging der Konvoi in ein nahe gelegenes Fahrsicherheitsareal. Wie auf dem Programm schon angekündigt erklärte uns Charly den genauen Ablauf des Slalomrennens das wir alle mit dem SA 787B Renner bestreiten sollten. Kurz darauf drehten die Räder schon durch. Einer nach dem andern absolvierte die 2 Proberunden und die 3 Wertungsläufen. Mit viel Gummiverlust und Rauch zogen wir unsere Runden mit dem Renner. Einer schneller als der andere. Und dann kam der totale Überflieger. Martin und Franz Dall Präsentierten ihren Renn SA. Da ist wirklich nix mehr Original. Mit aufgemotzter 13B Maschine lehrten sie in ein paar Schauläufen den Pylonen das fürchten. Toller Sound! Heisse Kurven. Einfach der Hammer. Ich kann meine Emotionen nicht im Zaum halten. Das ist das grösste. Ist der Wahn! Sie Pulverisierten unsere Bestzeiten um 3 Sekunden! Dazwischen wurde eine Pause eingelegt und jeder ass seine Pizza die er bestellt hatte. Und weiter im Kreise. Technisch war der SA 787B auf dem allerfeinsten stand. Besonderer Aufmerksamkeit musste man den speziellen Bremsen zuordnen die man wirklich fest drücken musste das es noch bremste. Man kam sich ein wenig vor wie Fred Feuerstein der auch mit den Fersen bremst. Beim Gaspedal ging's doch ordentlich zur Sache. Der SA war wirklich leer und hat dadurch einiges abgespeckt. Mit einem fetten Fächerkrümmer Soundete es auch recht schön. So frei nach dem Moto: „ Wer Bremst verliert“.



Der Rest des Abends war dann weniger spektakulär. Beim Grillieren und einem Rätselbogen bei dem z.B. ein BMW (Brot mit Wurst) oder eine Sofortbildkamera (Spiegel) gewinnen konnte ging auch dieser Tag wie im Flug an uns vorbei.



Am Sonntagmorgen haben sich dann alle wieder am demselben Ort bei einem Frühstück versammelt. Leider mussten sich da schon die einten verabschieden da sie ein langer Heimweg hatten. Auch einen Teil von uns Schweizer löste sich von uns. Der Rest blieb noch eine weile bei Kaffe und Kuchen. Der eine und der andere packte dabei nochmals sein Laptop aus und zeigten ein paar interessante Filmchen. Im Konvoi erklimmten wir so noch den wohl sonnigsten Ort von ganz Österreich. Es soll hier in Diex 300 Tage schön Wetter haben. Ob das stimmt weis ich nicht. Auf jeden fall muss es einer von diesen gewesen sein. Der weg dorthin war echt geil mit einer sehr kurvigen und jetzt gummihaltigen Strasse. Dort machten wir halt für eine Besichtigung der schönen Kirchen und dessen Friedhof. Weiter bergab in ein nahegelegens Restaurant wo wir den Schluss mit einem Essen besiegelten.



Für die meisten hiess es dann dass man den Heimweg antrat. Nur für mich, Andrea und Jürg Fuchs nicht. Wir fuhren ins Hotel und machten noch Klagenfurt unsicher. Bei einem Nachtessen im Hotel und der Diskussion der Heimfahrt gingen wir müde ins Bett. Der Blick am morgen aus dem Zimmer versprach kein gutes Wetter für die Heimreise. So war es auch! Durchs ganze Südtirol und Brennerautobahn wurden wir verregnet. Doch zum Schluss war es doch einigen Wassergüssen vom Himmel eine Megageile Wochenende. Zwar mit einem Pannenfall, aber Unfallfrei, werden wir an dieses Treffen immer eine gute Erinnerung haben.

Jürg Thalman